

Bericht über die Jahresabschlussprüfung des Haushaltsjahres 2013/2014

1. Umfang der Prüfung

Die Jahresabschlussprüfung wurde durch die vom StuPa gewählten Rechnungsprüfer Sebastian Schramm, Michael Wedel und Mara Grund durchgeführt.

Es wurden stichprobenartig aus jedem Konto Auszahlungs-, Einzahlungs- und Überweisungsträger ausgewählt und überprüft.

Folgende Konten wurden dabei geprüft:

211	Veranstaltungen
214	Fahrtkosten
251	Kopien
252	Handelsware
531	Anschaffungen
536	PKW
561	Kultur
562	Öffentlichkeitsarbeit
579	Fahrtkosten
731	AK Naturwissenschaften und Abrüstung
738	Erasmus Student Network Hochschulgruppe
746	Theater AG

2. Allgemeine Einschätzung

Die benötigten Unterlagen befanden sich in einem guten Zustand. Es wurden in der Buchhaltung keine wesentlichen Fehler gefunden. Es wurden bei Rechnungsposten Differenzen zur Verbuchung festgestellt:

Konto 562: Belegnr. 946 mit 13,65 € wurde im Buchungsjournal nicht verbucht
Ebenso wie Belegnr. 794 mit 140 €

Desweiteren fehlen zwei Quittungen (Nummer 1205 von Konto 251; Nummer 1745 von Konto 738).

Außerdem wurden auf über 10 Belegen der Betrag und die MwSt zusammengerechnet, was zu einer schlechten Nachvollziehbarkeit für Außenstehende führt (Konto 251).

3. Formulare

Die Anordnung der Formulare für Rechnungen (Formular Einnahmeordnung) sollte überarbeitet werden, da hier oft nicht direkt erkennbar ist mit welchem Betrag auf welches Konto gebucht wird. Es gibt zwei mögliche Felder auf diesem Formular um den Betrag und das Konto anzugeben. Dies sollte auf eins reduziert werden um es dem Rechnungsprüfungsausschuss und anderen Ausstehenden die Nachvollziehbarkeit leichter zu machen. Am besten wäre es das Feld „Der Betrag ist wie folgt zu buchen“ zu streichen.

4. Empfehlungen

- a) Alle Quittungen einfordern und abheften

- b) Auf die genauen Belegbeträge und Buchungsbeträge achten + darauf achten, dass alle Belege verbucht werden
- c) Belegbetrag und Mwst getrennt ausweisen
- d) Formular überarbeiten

5. Beschlussempfehlung

Das StuPa möge beschließen:

„Das StuPa entlastet die im Zeitraum des Haushaltsjahres 2013/2014 amtierenden AStA-ReferentenInnen.“

(Sebastian Schramm)
Grund)

(Michael Wedel)

(Mara

Bericht über die Jahresabschlussprüfung des Haushaltsjahres 2014/2015

1. Umfang der Prüfung

Die Jahresabschlussprüfung wurde am 18.05.2015 durch zwei der drei vom StuPa gewählten RechnungsprüferInnen Vivien Schaefer und Felix Senger (stellvertretend für Christian Volmering) durchgeführt. Das dritte Prüfungsausschussmitglied Friedrich Fuß war zum verabredeten Prüfungstermin verhindert.

Es wurden stichprobenartig aus jedem der folgenden Konten Auszahlungs-, Einzahlungs- und Überweisungsträger ausgewählt und geprüft.

Folgende Konten wurden dabei überprüft:

Kapitel 1: Studierendenschaft

- 211 Einnahmen aus Veranstaltungen
- 214 PKW und Fahrtkostenerstattung
- 245 Einnahmen UFC
- 414 Aufwand Autonomes AusländerInnenreferat
- 423 Aufwand Autonomes Frauenreferat
- 562 Öffentlichkeitsarbeit
- 564 Hochschulpolitik und Lehre
- 572 Verfügungsmittel
- 576 Ticket und Verkehr
- 579 Fahrtkosten
- 746 Theater-AG

Kapitel 5: Vervielfältigung

- 534 Anschaffungen Copyshop
- 613 Handelsware
- 624 Kosten Außenaufträge Drucke
- 629 Miete Copyshop

Kapitel 6: Fachschaften

- 127 FSRK-Einnahmen

Kapitel 7: El Do Radio

- 118 Studierendenbeiträge El Do Radio

2. Allgemeine Einschätzung:

Die benötigten Unterlagen waren vollständig und befanden sich in einem guten Zustand. Es wurden in der Buchhaltung keine wesentlichen Fehler gefunden. Lediglich im Konto 01564, auf dem Beleg 131, fehlte der Verweis auf die dazugehörige Kontoauszugsnummer. Dieser Fehler wurde jedoch unmittelbar nach der Feststellung korrigiert. Teilweise wurde die interne Bezeichnung bei Stornierung (ursprüngliche Belegnummer plus angehängter Index A) nicht konsequent durchgehalten. Dies beeinträchtigte die Nachvollziehbarkeit jedoch nicht.

3. Barkasse:

Am 11.05.2015 wurde eine unangekündigte Prüfung des Barkassenbestandes vorgenommen. Der Betrag in der Barkasse belief sich auf 330,98€. Dies stimmte mit den zu der Barkasse gehörigen Aufzeichnungen (Kassenbuch) überein.

4. Beschlussempfehlungen

Das StuPa möge beschließen:

„Das StuPa entlastet die im Zeitraum des Haushaltsjahres 2014/2015 amtierenden AStA-ReferentInnen“.



Vivien Schaefer



Felix Senger

Bericht über die Jahresabschlussprüfung des Haushaltsjahres 2015/2016

1. Umfang der Prüfung

Die Jahresabschlussprüfung wurde am 08.07.2016 von den drei gewählten Rechnungsprüfer*innen Vivien Schaefer, Patrick Weisheit und Armel Djine durchgeführt. Es wurden stichprobenartig aus jedem Konto Auszahlungs-, Einzahlungs- und Überweisungsträger ausgewählt und geprüft. Die mit dem Zusatz „vollständig“ versehenen Konten wurden nicht nur stichprobenartig sondern vollständig überprüft. Folgende Konten wurden auf korrekte Buchführung, Einhaltung des Haushaltslimits und Nachvollziehbarkeit der Aus- und Einnahmen überprüft:

Kapitel 1:	412 Aufwandsentschädigung für Projekte
	418 Aufwandsentschädigung Schwulenreferat
	516 Fortbildung Mitarbeiter (leeres Konto)
	531 Anschaffungen
	561 Kultur (vollständig)
	567 Campusreferat (vollständig)
	572 Verfügungsmittel (vollständig)
	576 Ticket und Verkehr (vollständig)
	579 Fahrkosten (vollständig)
Kapitel 2:	655 Ausgaben
Kapitel 4:	454 Hilfsfondsekretariat
	631 Rechtsanwaltskosten (vollständig)
	634 Sachmittel Hilfsfond
Kapitel 5:	252 Handelsware
	534 Anschaffung Copyshop
	613 Handelsware
Kapitel 6:	716 Fachschaften
Kapitel 8:	652 Ticketzurückerstattung
Kapitel 9:	990 Zuweisung an Theater Dortmund

2. Allgemeine Einschätzung:

Die benötigten Unterlagen befanden sich in einem guten Zustand. Es wurden in der Buchhaltung keine wesentlichen Fehler gefunden. In Kapitel 1 Konto 572 Verfügungsmittel fehlte zunächst der Beleg über die Unterkunftskosten einer Klausurtagung, der dann aber noch in einem Stapel zu bearbeitender Dokumente gefunden und abgeheftet wurde. Das Konto 613 Handelsware des Copyshops (Kapitel 5) wurde um ca. 700€ überschritten. Dies ist jedoch legitim, da dieses Konto um bis zu 50% der Einnahmen des Copyshops überstiegen werden darf. Da die Einnahmen des Copyshops weit über den erwarteten Einnahmen lagen ist die Überschreitung der prognostizierten Einkaufsmittel gerechtfertigt. Bis auf die genannten Fälle waren alle Quittungen vorhanden und die Ausgaben sowohl nachvollziehbar als auch (weit) unter dem Haushaltslimits.

3. Barkasse:

Am 03.06.2016 um 14 Uhr wurde eine unangekündigte Prüfung des Barkassenbestandes vorgenommen. Der Betrag in der Barkasse belief sich auf 909,55€. Dies stimmte mit den zu der Barkasse gehörigen Aufzeichnungen (Kassenbuch) überein.

4. Haushaltsausschuss:

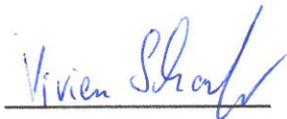
Zum Zeitpunkt der Rechnungsprüfung lag noch keine Empfehlung des Haushaltsausschusses zur Rechnungsprüfung des letzten Haushaltsjahres vor. Da wir jedoch gerne Anregungen für eine bessere Rechnungsprüfung aufnehmen wollten, haben wir uns mit einem Mitglied des Haushaltsausschusses (Johannes Blömeke) über mögliche Verbesserungen unterhalten und daraufhin einige Konten unter AStA Sachmittel vollständig geprüft. Wir hoffen somit dem Haushaltsausschuss entgegen gekommen zu sein.

5. Beschlussempfehlungen

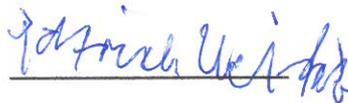
Das StuPa möge beschließen:

„Das StuPa entlastet die im Zeitraum des Haushaltsjahres 2015/2016 amtierenden AStA-Referent*innen“.

Dortmund, 10.07.2016



Vivien Schaefer



Patrik Weisheit



Armel Djine